Sprechstunde Thoraxchirurgie: Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Klinik für Thoraxchirurgie

Chefarzt Dr. med. Ingo L. Schmalbach

Sekretariat Frau Jana Ritter

Telefon 04321 405-2081

Ansprechpartner:

Ltd. Oberarzt Dr. med. Joachim Falcke

Chefarzt Dr. med. Ingo L. Schmalbach

Kontakt für stationäre Aufnahmen Pneumologie

Medizinische Klinik – Sektion Pneumologie

Chefarzt Prof. Dr. med. Andreas Schuchert

Sekretariat Frau Sarah Petermann

Telefon 04321 405-7001

Ansprechpartner:

Oberärztin Frau Nannette E. Kummerow

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS NEUMÜNSTER GMBH

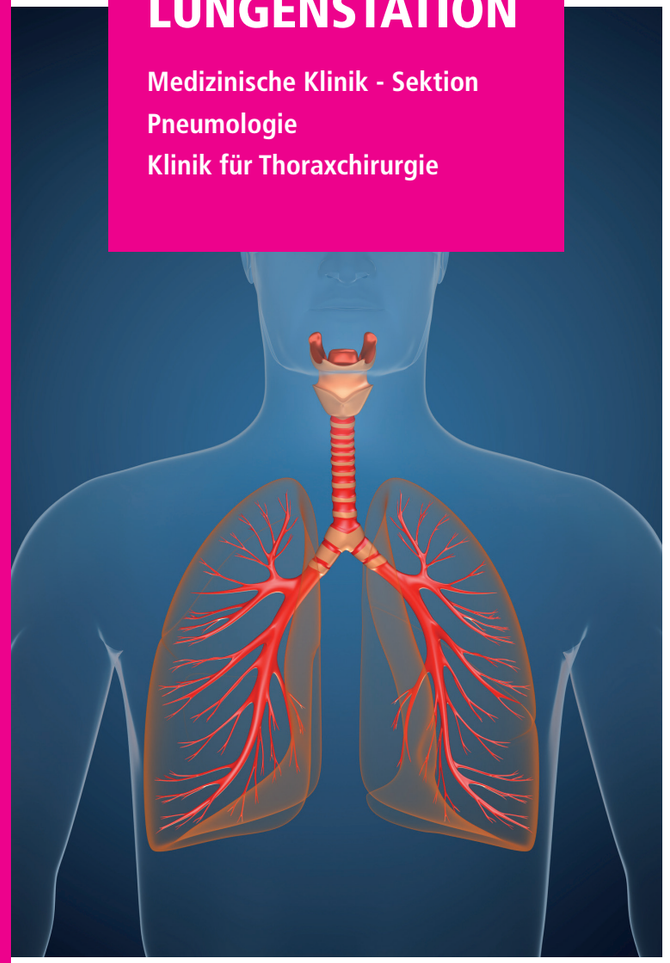
Akademisches Lehrkrankenhaus für die medizinischen Fakultäten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Universität Hamburg

Friesenstraße 11
24534 Neumünster
Telefon-Zentrale: 04321 405-0
Homepage www.fek.de

Stand 04/2023

LUNGENSTATION

Medizinische Klinik - Sektion Pneumologie
Klinik für Thoraxchirurgie



Unsere interdisziplinäre Lungenstation

Im Jahr 2015 entstand unsere interdisziplinäre Lungenstation im FEK. Hier werden alle Patienten mit Lungenerkrankungen fachübergreifend gemeinsam von unseren Pneumologen (Lungenfachärzten), Thorax-(=Lungen-)chirurgen, Atemtherapeuten, Krankengymnasten und nicht zuletzt einem spezialisierten Pflegeteam betreut. Der Vorteil für die Patienten und Behandler liegt auf der Hand: Hohe fachliche Expertise sowohl im ärztlichen als auch pflegerischen Bereich, Verkürzung der Abläufe, Vermeidung unnötiger Verlegungen innerhalb des Hauses.

Dem Team aus Spezialisten steht für unsere Patienten das gesamte Spektrum der Diagnostik und Behandlung, welches bei pneumologischen und thoraxchirurgischen Erkrankungen notwendig ist, zu Verfügung. Dies wird auch durch die enge Zusammenarbeit mit den Kollegen der Radiologie, der Anästhesie und der Onkologie sowie je nach Bedarf den weiteren Fachrichtungen im Hause gewährleistet.

Das diagnostische Leistungsspektrum unserer Abteilungen im FEK

- Lungenspiegelungen (Bronchoskopien)
- Ultraschalluntersuchung in den Bronchien (Endobronchialer Ultraschall „EBUS“)
- Lungenfunktionsuntersuchungen (Spirometrie, Bodyplethysmographie, Diffusionskapazität, Atemmuskelkraftmessung, unspezifische Provokationsmessung)

- Blutgasanalysen
- Echokardiographie, Ultraschalluntersuchungen des Brustkorbs
- EKG
- Belastungs-EKG/Spiroergometrie
- Computertomografie und/oder Magnetresonanztomographie
- Nuklearmedizinische Untersuchungen wie Knochenszintigraphie, Lungenperfusions- und -ventilationsszintigraphie
- PET-CT in Zusammenarbeit mit dem MVZ Prüner Gang und dem UKSH - Kiel

Das pneumologische Leistungsspektrum

In unserem pneumologischen Bereich diagnostizieren und behandeln wir Lungenerkrankungen wie die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD), Asthma bronchiale, infektiöse Lungenerkrankungen (Lungenentzündungen, Tuberkulose, Bronchiektasen), aber auch interstitielle Lungenerkrankungen wie z. B. Lungenfibrose, Sarkoidose u. ä. sowie Tumorerkrankungen der Lunge. Patienten mit seltenen bzw. leicht übertragbaren Infektionen oder mit Besiedlung durch antibiotika-resistente Bakterien werden unter besonderer hygienischer Vorsicht auf der eigenen Infektionsstation betreut.

Im Rahmen der Diagnostik verfügen wir über eine umfassende Lungenfunktion sowie die Bronchoskopie (Lungenspiegelung in „Kurznarkose“) zur Abklärung entzündlicher oder bösartiger Lungenveränderungen.

Ergänzt wird unser Spektrum um die Behandlung der chronischen respiratorischen Insuffizienz (Atemschwäche) bei Erkrankungen wie COPD, massivem Übergewicht oder neuromuskulären Störungen. Einleitung und Kontrollen von Heimbeatmungen sowie die Versorgung von langzeitbeatmeten Patienten werden auf unserer Station oder der Pneumologischen Intensiveinheit durchgeführt. Je nach Bedarf erfolgt die Indikationsprüfung und Einleitung einer Langzeit-Sauerstofftherapie für zu Hause.

Die enge Verzahnung mit der Klinik für Thoraxchirurgie bedeutet für die Patienten eine fachübergreifende Behandlung, zügige Therapieentscheidungen durch Präsenz der beteiligten Ärzte beider Kliniken auf der Station/bei der gemeinsamen Visite und eine zügige Therapieeinleitung ohne weitere Verlegungen des Patienten.

Das operative Leistungsspektrum

Die operativen Möglichkeiten reichen von der Durchführung kleiner bronchoskopischer Eingriffe in Narkose (bei Tumorwachstum in den großen Atemwegen zur Probengewinnung oder Gewebezerstörung mittels Laser, zur Platzierung von Stents), über die Einlage von Drainagen in den Brustkorb zum Ablassen von Flüssigkeit oder Luft bis hin zu großen Lungenkrebsoperationen.

Die moderne Schlüssellochchirurgie stellt einen wesentlichen und wichtigen Anteil unserer Operationen dar. Hier wenden wir standardmäßig die sog. uniportale Technik an, also den Zugang zum Brustkorb durch nur einen ca. 3 - 4 cm langen Schnitt. Diese sogenannten minimal-invasiven Eingriffe bieten viele Vorteile für die Patienten und sind weitaus schonender als herkömmliche (offene oder konventionelle) Verfahren. Sie kommen beispielsweise beim Spontanpneumothorax, d.h. einem Lungenkollaps bedingt durch einen Riss im Lungengewebe, bei der Entnahme größerer Lungengewebsproben aus diagnostischen Gründen, bei immer wiederkehrenden Wasseransammlungen im Brustkorb u. ä. zum Einsatz. Aber auch der Lungenkrebs wird immer häufiger minimal-invasiv operiert.

In den letzten Jahren etabliert sich für derartige Schlüsselloch-Operationen zunehmend die Anwendung von robotischer OP-Technik. Seit 2022 können wir solche Eingriffe auch am FEK mit dem Da Vinci-Xi-System, einem sehr modernen und etablierten, komplexen OP-Roboter-System der Fa. Intuitive anbieten. Z. B. bei Eingriffen am Mediastinum (Lungenmittelfell, häufig Thymus) kann mit dieser robotischen Unterstützung sehr exakt und ohne eine Brustbeineröffnung vorgegangen werden.

Häufig müssen entzündliche Erkrankungen des Brustkorbs operativ behandelt werden. So entfernen wir beispielsweise Eiteransammlungen aus dem Brustkorb (Pleuraempyem) oder bei Bedarf Lungenabszesse. Hier kommen sowohl minimal-invasive als auch offene Verfahren zur Anwendung.

Operationen im Bereich der Brustwand (z. B. Rippentumore) gehören ebenso zu unserem Tätigkeitsfeld wie auch die Osteosynthese (Verplattung/Verschraubung) von komplizierten Rippenbrüchen mit Begleitkomplikationen bei Unfall-Verletzten.